

Bewertung des strategischen Plans 2008-2010
(Generalversammlung 22.12.2009)

In der Generalversammlung vom 20. Dezember 2007 wurde der Strategische Plan 2008-2010 genehmigt, nach vorheriger Begutachtung durch die Gemeinderäte.

Entsprechend den Bestimmungen des Dekrets der Wallonischen Region vom 19.07.2006, Artikel L1523-13 § 4 muss dieser Plan einer jährlichen Bewertung unterworfen werden.

- 1) **ELECTRABEL-Dividenden „als ob“:** diese sind ab dem Datum der vollständigen Liberalisierung (01/01/2007) auf 75% reduziert worden und belaufen sich für das Jahr 2008 auf 466.838,82 €, wobei 251.218,46 € Einkünfte von ECS sind und 215.620,36 € dem Beitrag von ELECTRABEL entsprechen.
- 2) **Kabelverteilung:** die Vereinbarung über den Verkauf des Kabelnetzes durch INTEROST sah vor, dass 15% des Verkaufswertes einbehalten wurden, um als Garantie bis Ende 2012 für eventuell auftretende Probleme zu dienen. Da FINOST die Rechte und Pflichten von INTEROST in dieser Akte übernommen hat, wurde ihr der Garantiebetrug in Höhe von 450.123,65 € übertragen. Er wurde als Rückstellung verbucht.
- 3) **PUBLI-T:** FINOST besitzt insgesamt 3.326 Anteile dieser Gesellschaft. PUBLI-T hält über 30% des Kapitals von ELIA, Gesellschaft die durch die föderalen Behörden als Betreiber des Hochspannungsnetzes bezeichnet wurde. In 2008 erbrachte diese Beteiligung 66.586,52 € (gegenüber 57.321,00 € im Vorjahr).
- 4) **Ergebnis 2008:** den Gemeinden wurde für 2008 ein Betrag von 3.110.000 € ausbezahlt, nach Zuweisung von 1.015.319,29 € an die freien Rücklagen.
- 5) **Verschiedenes:** auf Grund des Dekretes der Wallonischen Region vom 17. Juli 2008 müssen die Gemeinden in den gemischten Interkommunalen in 2009 als erste Phase 70% des Kapitals besitzen, das bis 2018 auf 75% steigen soll. Das hat zur Folge, dass die Gemeinden Anteile von ELECTRABEL übernehmen müssen, was natürlich mit hohen Kosten verbunden ist. Andererseits hatten die Gemeinden Schulden für Investitionen bei INTEROST, die über Anleihen finanziert wurden. Um die Belastung für die Gemeinden möglichst gering zu halten, wurde eine Kapitalreduzierung bei INTEROST beschlossen. FINOST – wie auch die anderen Finanzierungs-Interkommunalen – ist in dieser Materie im Namen ihrer Mitglieder involviert und hat, wegen der Komplexität, eine Finanzplanung durch die Dienste von ORES ausführen lassen. Die wesentlichen Zielsetzungen hierbei waren: die jetzige Höhe der Dividenden (+ 1,5% jährlich) beibehalten und Schaffung von Reserven, um die Gemeinden finanziell zu entlasten.